

Was macht eigentlich ein Pneumologe?

Fachmann für die Atemwege

Inhalt:

- 1. Was macht eigentlich ein Pneumologe?**
Der Experte für Lungen- und Bronchialkunde
- 2. Pneumo... was?**
Der Pneumologe: Fachmann für die Atemwege
- 3. Asthma-Profis**
Pneumologen sind auf die Asthma-Behandlung spezialisiert
- 4. Allergie? - Ein Fall für den Pneumologen**
Schnelle Diagnose ist wichtig
- 5. Hier sind Schnarcher in guten Händen**
Pneumologen behandeln auch Schlafapnoe-Syndrom
- 6. Genaue Diagnose**
So untersucht der Lungenfacharzt
- 7. Infokasten: Pneumologie**

Allergie? - Ein Fall für den Pneumologen

Schnelle Diagnose ist wichtig

„Ach, das ist doch nur ein Heuschnupfen!“ Viel zu häufig werden allergische Erkrankungen nur mit dem Nötigsten behandelt und von den Betroffenen nicht ernst genommen. „Wer die Allergie auf die leichte Schulter nimmt, spielt mit seiner Gesundheit“ so Dr. Andreas Hellmann, Vorsitzender des Bundesverbandes der Pneumologen. „Mehr als 20 % der deutschen Bevölkerung leiden an einer Lungenerkrankung“, so Hellmann. Hier gilt es, möglichst schnell die richtige Diagnose zu stellen und die entsprechende Behandlung einzuleiten.

Früh erkannt – gut gebannt

Bleibt die Allergie auf Dauer unbehandelt, tritt die allergische Reaktion von den oberen auf die unteren Atemwege über und kann chronisch werden. Die Diagnose lautet dann: Asthma bronchiale!

Die Krankheiten der Atemwegsorgane können sich in ganz unterschiedlicher Weise zeigen. Oft mit scheinbar völlig unauffälligen Symptomen, wie z. B. einem auf den ersten Blick harmlosen Heuschnupfen. „Doch immer öfter kommen die Patienten erst in die Praxis, wenn sich die Krankheit bereits manifestiert hat“, äußert sich Dr. Hellmann besorgt. Durch eine rechtzeitige, qualifizierte Diagnose können die meisten Lungenerkrankungen jedoch gut behandelt werden. Mit einer optimalen Therapie kann man unbeschwert leben.

Besuch beim Pneumologen

Bei allen Symptomen, die auf ein Problem mit den Atemwegen oder der Lunge deuten könnten, sollte immer ein Lungenfacharzt (Pneumologe) aufgesucht werden. Er ist auf die Erkennung und Behandlung aller Lungenkrankheiten spezialisiert.

Einen Lungenfacharzt in Ihrer Nähe finden Sie unter www.pneumologenverband.de

Yupik PR GmbH
Ansprechpartnerin: Tanja Kistowski
Telefon: 0221-130 560 60

Hier sind Schnarcher in guten Händen

Pneumologen behandeln auch Schlafapnoe

Ihr Partner schnarcht in unregelmäßigen Abständen? Dahinter kann sich ein Schlafapnoe-Syndrom verbergen. Wenn nachts der Atem stockt, müssen die Symptome schnell richtig erkannt werden, denn eine unbehandelte Schlafapnoe kann die Lebenserwartung um ca. 10 Jahre reduzieren. Hier sollte auf die anfänglichen Symptome geachtet werden. Schnarchen gekoppelt mit extremer Tagesmüdigkeit deuten auf nächtliche Atemaussetzer hin. Hier sollte ein Spezialist (Pneumologe) aufgesucht werden.

Der Pneumologe kennt sich aus

Aber auch bei allen anderen Symptomen, die auf ein Problem mit den Atemwegen oder der Lunge deuten könne, sollte immer möglichst bald der Lungenfacharzt (Pneumologe) zu Rate gezogen werden. So sind z. B. länger andauernder Husten, Atemnot, pfeifende Atemgeräusche, Schmerzen in der Lunge oder Allergien wichtige Anzeichen, die ernst genommen werden sollten.

Einen Lungenfacharzt in Ihrer Nähe finden Sie unter www.pneumologenverband.de

Yupik PR GmbH
Ansprechpartnerin: Tanja Kistowski
Telefon: 0221-130 560 60

Was macht eigentlich ein Pneumologe?

Das Gebiet der Lungen- und Bronchialkunde ist groß

Wenn der Heuschnupfen plagt, das Atmen schwer fällt oder der Husten wochenlang anhält, sollten Atemwege und Lunge genau untersucht werden.

Es ist nicht immer einfach, die richtige Diagnose zu stellen. Bei der Behandlung von Erkrankungen der Atemwege ist daher der Lungenfacharzt (Pneumologe) die beste Wahl. Fachärzte sind auf die Erkennung und Behandlung der entsprechenden Krankheiten spezialisiert. Der Bereich der Pneumologie, d. h. der Lungen- und Bronchialkunde, gewinnt insbesondere aufgrund der zunehmenden Belastung unserer Umwelt immer weiter an Bedeutung: Erkrankungen wie Asthma bronchiale, Allergien oder auch COPD (chronisch obstruktive Bronchitis) nehmen immer weiter zu.

Das Behandlungsspektrum der Pneumologen:

- Allergisches Asthma bronchiale
- Allergien / Heuschnupfen
- Schlafapnoe / Schnarchen
- Chronische obstruktive Bronchitis (COPD)
- Lungenfibrosen – und Sarkoidose
(chronische Systemerkrankung der Lunge)
- Pneumothorax (Lungenkollaps)
(Luftansammlung im Lungenfell, es kann kein Unterdruck mehr aufgebaut werden, der betroffene Lungenflügel fällt teilweise in sich zusammen)
- Tuberkulose
- Lungenentzündungen
- Bronchitis
- Krebserkrankungen der Atmungsorgane
- Tabakentwöhnung

Die Größe des Behandlungsspektrums der Pneumologen zeigt, wie viele verschiedene Lungen- und Atemwegserkrankungen es gibt. Daher sollte die Behandlung dieser wichtigen Organe immer dem Experten überlassen werden. Sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt, der Sie zum Lungenspezialisten überweisen kann! Länger andauernder Husten, Atemnot, pfeifende Atemgeräusche, starkes Schnarchen, Schmerzen in der Lunge sowie Allergien sind wichtige Anzeichen, die ernst genommen werden sollten. Häufig können Erkrankungen der Lunge bei frühzeitiger Diagnose durch den Lungenspezialisten gut behandelt werden.

Einen Lungenspezialisten in Ihrer Nähe finden Sie unter www.pneumologenverband.de

Yupik PR GmbH
Ansprechpartnerin: Tanja Kistowski
Telefon: 0221-130 560 60

Asthma-Profis

Pneumologen sind auf die Asthma-Behandlung spezialisiert

Diagnose Asthma! Wie kann das sein? Ich hatte doch nur Husten?

Gefahr: Asthma wird oft verkannt

Lungenfachärzte (Pneumologen) schlagen Alarm: Asthma wird oft übersehen oder zu spät erkannt. 80 % der Erwachsenen mit einer Überempfindlichkeit der Atemwege in Verbindung mit Asthmasymptomen sind nicht als Asthmatiker diagnostiziert!¹ Immer wieder werden Asthmatiker mit der Diagnose „harmloser Husten“ nach Hause geschickt. Dabei ist die rechtzeitige Erkennung der Krankheit sehr wichtig. Je eher Asthma erkannt und behandelt wird, umso besser: In der Anfangsphase ist Asthma mit der richtigen Behandlung nämlich noch zu stoppen.

Beim Experten gut aufgehoben

Lungenfachärzte (Pneumologen) sind bei der Diagnose und Behandlung von Asthma Experten. Durch Lungenfunktionstests, Messungen der bronchialen Empfindlichkeit und Allergietests können sie schnell erkennen, ob es sich um „allergisches Asthma“, „nicht allergisches Asthma“ eine Mischform oder doch nur eine Erkältung handelt und die jeweilige Therapie einleiten. Sie begleiten den Asthmapatienten über Jahre. Wer Asthmatiker ist, muss seinen Körper und die Krankheit verstehen, um mit ihr gesund leben zu können. Lungenfachärzte bieten daher spezielle Schulungen für Asthmatiker an.

Asthma unter Kontrolle

So wird zum Beispiel mit Hilfe eines einfachen Tests immer wieder überprüft, wie gut der Patient sein Asthma im Griff hat. Der so genannte Asthmakontrolltest (www.asthmakontrolltest.de) gibt nach nur wenigen Minuten darüber Auskunft. Die Ergebnisse helfen Arzt und Patient, die Behandlung zu optimieren und anzupassen.

¹ Quelle: "Climate and the prevalence of symptoms of asthma, allergic rhinitis, and atopic eczema in children". In: Occupational and Environmental Medicine 2004; 61, Seite 609-615.

Symptome erkennen

Wer an sich selbst eins der folgenden Symptome bemerkt, sollte also unbedingt frühzeitig einen Lungenfacharzt (Pneumologen) aufsuchen:

- Saisonaler oder bei Belastung auftretender Husten
- nächtliche Brustenge
- pfeifende oder rasselnde Atmung
- nächtlicher Husten oder Atemnot
- chronischer Husten und Hustenreiz bei tiefer Einatmung.

Besonders Allergiker sollten rechtzeitig vorsorgen, da eine Allergie der oberen Atemwege in die unteren Atemwege, also die Bronchien, übergehen kann (sog. „Etagenwechsel“) und sich zu Asthma bronchiale entwickeln kann.

Einen Lungenfacharzt in Ihrer Nähe finden Sie unter www.pneumologenverband.de

Yupik PR GmbH
Ansprechpartnerin: Tanja Kistowski
Telefon: 0221-130 560 60

Genauere Diagnose

So untersucht der Lungenfacharzt

Ob Husten, eine pfeifende Ausatmung und Kurzatmigkeit erste Anzeichen für Asthma bronchiale sind, kann letztlich nur der Lungenfacharzt feststellen. Neben der genauen Krankengeschichte des Patienten, einem Lungenfunktions- sowie Allergietest ist dafür manchmal auch ein Röntgenbild der Lunge notwendig. Für die Diagnose muss der Pneumologe erkennen, ob die Bronchien des Patienten verengt sind.

Hier gibt es unterschiedliche Untersuchungsmethoden:

Der Allergietest

Mittels eines Allergietests kann zunächst festgestellt werden, ob eine Allergie vorliegt und wogegen der Patient allergisch ist. Dem Lungenfacharzt stehen hierfür unterschiedliche Verfahren zu Verfügung: Beim **Hauttest** (Prick-, Scratch-, oder Reibtest) werden Proben verschiedener Substanzen auf die Haut aufgetragen. Ist man gegen eine der Substanzen allergisch, reagiert die Haut an der jeweiligen Stelle. Die **Blutuntersuchung** dient dazu, bestimmte Antikörper nachzuweisen, die bei der Allergie gebildet werden. Bei einem **Provokationstest** wird die Testsubstanz in die Nase gesprüht. Kommt es zu einer allergischen Reaktion, gilt der Zusammenhang zwischen dem vermuteten Allergen und der Allergie als gesichert.

Die Peak-Flow-Messung

Die Peak-Flow-Messung (engl. Peak = Spitze) zeichnet den maximalen Luftstrom, den Atemstoß, auf. Der Patient muss tief einatmen und dann mit voller Kraft in das Peak-Flow-Meter hineinpusten - so, als wolle er eine Kerze ausblasen. Der jeweilige Wert kann auf einer Skala abgelesen werden und gibt einen Hinweis auf die aktuelle Lungenfunktion. Für die persönliche Kontrolle der Lungenfunktion steht Asthma-Patienten der Peak-Flow-Meter als handliches Messsystem zur Verfügung. Allerdings ist diese Messmethode nicht ganz so genau wie die Lungenfunktionsmessung in der Arztpraxis.

Die Fluss-Volumen-Spirometrie

Einfache Untersuchung zur Feststellung der Lungenvolumina und Flussverhältnisse der Atemwege (Lungenfunktion). Das dabei be-

nutzte Gerät heißt Spirometer (Spirometrie, lat. für Atem messen). Der Patient atmet unter Anleitung in den Spirometer, der dann die einzelnen Parameter der Lungenfunktion automatisch auswertet. Die Darstellung der spirometrischen Ergebnisse erfolgt meist in Form einer Fluss-Volumen-Kurve. Mit dieser Methode können bereits geringe Veränderungen der Lungenfunktion erkannt und auch Verengungen der kleinen Bronchien dokumentiert werden.

Die Atemwiderstandsmessung

Ein Hinweis auf verengte Bronchien ist außerdem ein steigender Widerstand beim Atmen. Das können Pneumologen durch eine „Atemwiderstandsmessung“ feststellen.

Die Bodyplethysmographie

Eine weitere Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit der Lungen zu messen, ist die Bodyplethysmographie (Ganzkörper-Plethysmographie / große Lungenfunktion). Die Plethysmographie kann zusätzliche Leistungen der Lunge messen und noch genauere Werte darstellen. Während der Untersuchung sitzt der Patient in einer Glaskammer (ähnlich einer Telefonzelle). Diese Methode ist in der Regel nur notwendig, wenn die oben genannten Untersuchungen keine klaren Ergebnisse erbracht haben.

Der Bronchospasmodolysetest

Beim „Bronchospasmodolysetest“ inhaliert der Patient ein spezielles bronchierweiterndes Medikament. Der Pneumologe kann so erkennen, wie weit sich die Bronchien öffnen können. So wird untersucht, ob man bei dem Patienten durch die Anwendung von Atemsprays eine Verringerung des Atemwegswiderstandes erzielen kann.

Der bronchiale Provokationstest

Wie geht es den Bronchien unter bestimmten Belastungen? Dies ermittelt der so genannte „bronchiale Provokationstest“. Vor der Untersuchung wird der Patient mit Asthma auslösenden Faktoren konfrontiert. Er muss zum Beispiel kalte Luft inhalieren oder auf einem Laufband rennen.

Einen Lungenfacharzt in Ihrer Nähe finden Sie unter www.pneumologenverband.de

Yupik PR GmbH
Ansprechpartnerin: Tanja Kistowski
Telefon: 0221-130 560 60

Infokasten: Pneumologie

Das Gebiet der Lungen- und Bronchialkunde ist groß

Die Pneumologie (griech. Lungenheilkunde) ist ein Teilgebiet der Inneren Medizin, das sich mit Lungenerkrankungen beschäftigt. Der Pneumologe (Lungenfacharzt) ist Ansprechpartner für alle Erkrankungen, die mit der Luft, dem Atmen und den Atemwegen zu tun haben, d. h. er ist auch für Krankheiten zuständig, die nicht auf den ersten Blick von der Lunge herrühren. So ist er auch als Allergologe und Somnologe (Schlafmediziner) spezialisiert.

Früher lag der Behandlungsschwerpunkt noch auf der Tuberkulose und anderen Lungenkrankheiten, wie z. B. dem Bronchialkarzinom. In den letzten 15 bis 20 Jahren ist es jedoch zu einem erheblichen Wandel in der Pneumologie gekommen. Die Tuberkulose hat in ihrer Bedeutung stark abgenommen, auch wenn die Gefahr noch nicht gebannt ist. Andere Erkrankungen (wie z. B. allergisches Asthma bei Kindern oder COPD) hingegen haben dramatisch an Gewicht gewonnen.

Der Pneumologe ist zum „**Atem-Spezialisten**“ geworden. Er beschäftigt sich sowohl mit Erkrankungen der Bronchien als auch der Lunge und ist als Facharzt in besonderer Weise qualifiziert, bei den genannten Krankheitsbildern schnell die richtige Diagnose zu stellen, um schwerwiegende Konsequenzen für die Patienten zu verhindern.

Weitere Informationen unter www.pneumolognverband.de

Yupik PR GmbH
Ansprechpartnerin: Tanja Kistowski
Telefon: 0221-130 560 60

Pneumo... was?

Der Pneumologe: Fachmann für die Atemwege

Der Husten hält sich hartnäckig? Die Bronchien schmerzen? Die Atmung fällt schwer? Dann sollten Sie zum Pneumologen gehen. Pneumo... was? Über den Begriff „Pneumologe“ kann man stolpern. Doch dahinter verbergen sich sehr wichtige Mediziner: die Lungenfachärzte. Die Berufsgruppe der Pneumologie (Lungen- und Bronchialheilkunde) ist zwar relativ klein – rund 1 % der Ärzte in Deutschland sind Lungenfachärzte – jedoch dafür umso bedeutender.

Belastete Lunge

Die Lunge ist für eine der wichtigsten Funktionen des Körpers zuständig: die Atmung! Kein anderes Organ gerät täglich so stark mit Umweltschadstoffen in Kontakt wie die Lunge. Rund 10.000 Liter Luft atmen wir täglich ein und aus. Mit jedem Atemzug gelangen Staub, Bakterien, Viren und Schadstoffe in unsere Atemwege. Die Gesamtoberfläche der Lungenbläschen entspricht etwa der Fläche eines Tennisplatzes. Erkrankt die Lunge, ist es nicht immer einfach, die richtige Diagnose zu stellen.

Pneumologe = Lungenprofi

Der Lungenfacharzt muss Experte auf vielen medizinischen Gebieten sein, da sich die Krankheiten der Atemwegsorgane und Lungenbläschen in verschiedenster Weise zeigen können. Oft werden die Symptome von den Patienten verkannt oder als harmlos abgetan.

Zur Diagnose der unterschiedlichsten Lungenkrankheiten stehen den Pneumologen eine Reihe von Methoden und Diagnosegeräten zur Verfügung. Lungenfunktionstests, Blutgasanalysen, Messung von Atmung und Kreislauf unter Belastung, Allergietests, Spiegelung der Atemwege und Röntgenuntersuchungen zeigen präzise, ob das Atemvolumen stimmt, ob Sauerstoff in die Blutbahn gelangt oder ob die Atemwegsorgane entzündet sind.

Wichtiges Behandlungsfeld: Allergien

Ein wichtiges Behandlungsfeld der Lungenfachärzte sind allergische Erkrankungen der Atemwege, wie Heuschnupfen oder Asthma. Die immer häufiger werdenden Allergien sollten frühzeitig

behandelt werden. Bleibt eine Allergie auf Dauer unbehandelt, tritt die allergische Reaktion von den oberen auf die unteren Atemwege über und kann chronisch werden. Die Diagnose lautet dann: Asthma bronchiale!

Wichtig:

Eine Vielzahl von Lungenerkrankungen haben teils allergische Ursachen. Daher sind alle Pneumologen gleichzeitig auch Allergologen!

Asthma im Griff haben

Asthma kann sehr belastend sein und das alltägliche Leben des Patienten beeinträchtigen. Doch mit einer optimalen Therapie kann man auch mit Asthma gut leben. Ein freier und unbeschwerter Alltag ist möglich – wenn man das Asthma im Griff hat. Hier hilft der Pneumologe. Er stellt den Patienten medikamentös richtig ein und schult ihn, mit der Krankheit umzugehen, ohne die Lebensqualität einschränken zu müssen.

Wichtig:

Der Pneumologe ist der Röntgenspezialist für die Lunge! Eine Vielzahl von Krankheiten lassen sich durch das Röntgenbild der Lunge erkennen.

Professionelle Hilfe bei Schlafapnoe

Auch im Bereich der Schlafmedizin (Schlafanalyse) haben sich die Lungenfachärzte zu Experten spezialisiert. Denn bei der so genannten „Schlafapnoe“ funktioniert die Atmung während des Schlafs nicht mehr einwandfrei. Die Betroffenen erhalten nicht genug Sauerstoff und schlafen insgesamt sehr schlecht.

Frühe Diagnose, gute Behandlung

Von Entzündungen der Atemwege bis hin zu COPD und der präventiven Behandlung von Nikotinsucht – das Behandlungsfeld der Pneumologen ist groß. Anzeichen, die auf eine Lungenkrankheit hinweisen, sollten ernst genommen werden. Hier empfiehlt es sich dringend, einen Lungenfacharzt aufzusuchen, denn: Häufig können Erkrankungen der Lunge bei frühzeitiger Diagnose durch den Spezialisten gut behandelt werden.

Einen Lungenfacharzt in Ihrer Nähe finden Sie unter www.pneumologenverband.de.

Yupik PR GmbH
Ansprechpartnerin: Tanja Kistowski
Telefon: 0221-130 560 60